

eine Planerfüllung von 80 Prozent erreichen und bis zum 24. Dezember 1960 den Plan in allen Teilen erfüllen.

Wie wird die gesamte Betriebsparteiorganisation, das heißt jeder Genosse, zur Mobilisierung der Belegschaft für die Erfüllung dieses Kampfprogramms einbezogen? In den Partei Versammlungen der Abteilungen erläuterten Mitglieder der Betriebsparteileitung die Ziele des Kampfprogrammes und legten dar, wie die APO und die Parteigruppen unter den konkreten Bedingungen ihres Arbeitsbereiches den Kampf um die Realisierung organisieren müssen. Von diesen Kampfzielen ausgehend, stellten sich die APO und die Parteigruppen ihre Aufgaben. So wollen die Genossen im Kompressorenbau zum Beispiel darum kämpfen, daß bis Jahresende nicht nur sechs, sondern noch mehr Tage Planvorsprung erreicht werden, wobei auf Qualität und sortimentsgerechte Produktion streng geachtet wird. Die Genossen der APO I unter Leitung ihres Sekretärs, Genossen Bruno Zimmermann, haben sich auf der Grundlage des Kampfprogramms der Betriebsparteiorganisation ihr eigenes Kampfprogramm aufgestellt und dabei höhere Aufgaben übernommen. Sie wollen nicht nur 80, sondern 85 Prozent der Produktionsarbeiter dafür gewinnen, in Brigaden um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu ringen. In den Wahlversammlungen der Parteigruppen ist das Kampfprogramm und die Rolle der einzelnen Parteigruppe neben der Wahl der wichtigste Gegenstand in der Diskussion und in den Festlegungen. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse werden die Aufgaben für die Gruppe wie auch für den einzelnen genau ausgearbeitet.

Bei der hohen Zielsetzung unseres Betriebs drängt sich die Frage auf, wie es möglich sein wird, ohne zusätzliche Arbeitskräfte die vor uns stehenden Aufgaben zu lösen. Im Mittelpunkt steht der Kampf um die Durchsetzung des

wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Hier steuert die Parteileitung auf das Ziel zu, eine höhere, dem Weltniveau entsprechende Qualität zu erreichen. Aus diesem Grunde arbeiten wir unter der Losung: „Wir kennen weder Rast' noch Ruh', 1960 sechs Aggregate mit dem Gütezeichen Q.“ Die Kollegen der sozialistischen Brigade in der Bremszylinder-montage sind die Verpflichtung eingegangen, für ihre Erzeugnisse ein Jahr Garantie zu übernehmen. Diesem Beispiel folgten auch die Kollegen der Schweißerei und der Steckplaniermaschine, die unter dem Motto „Was ich produziere, macht dem Bremsenwerk Ehre“ arbeiten.

Bei Gegenüberstellungen mit Erzeugnissen von Weltniveau stellten wir fest, daß wir bei drei wichtigen Aggregaten das Weltniveau erreicht haben. Auf der Grundlage einer von der technischen Leitung bis Mitte Februar auszuarbeitenden Übersicht werden wir auch bei anderen Erzeugnissen um die Erreichung und Bestimmung des Welt-niveaus kämpfen. Es wird keinen Beschluß in der Wahlversammlung geben, der sich nicht mit diesen Aufgaben befaßt und konkrete Maßnahmen für die weitere Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse enthält.

Das Kampfprogramm der Partei muß in der Zeit der Parteiwahlen zur Sache der gesamten Belegschaft unseres Betriebs werden. In der Erkenntnis, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Schlüssel zur Lösung aller Aufgaben im Siebenjahrplan ist, haben wir bereits seit Jahresbeginn auf Grund von Erfahrungen die Genossen in den Gewerkschaftsgruppen und in den anderen gesellschaftlichen Organisationen sowie die Meister in den Abteilungen darauf orientiert. Wir können unsere Aufgaben nur lösen, wenn die sozialistische Gemeinschaftsarbeit bedeutend erweitert und entsprechend vertieft wird. Das er-